

"Der Trend wird sich verstärken"

Autor(en): **Schaefer, Bettina**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **89 (2011)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-721188>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

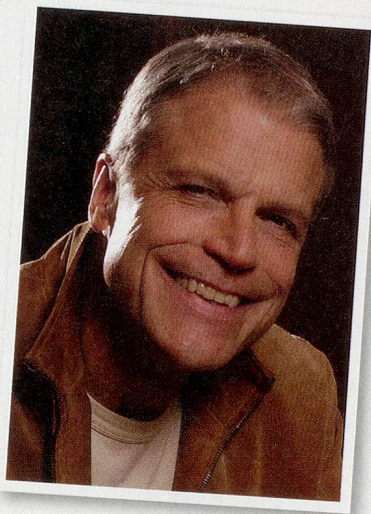
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fotoshooting begleiten wollen. Doch dann fiel ein männliches Model aus, Greg passte ins Bild und liess sich nach anfänglichem Zögern doch ablichten. Er hatte nämlich ausgerechnet, dass das Posieren unverhältnismässig mehr Geld einbrachte als das Sortieren von Paketen auf der Post, sein damaliger Gelegenheitsjob.

Über die damalige Zeit in einer Glamourwelt sagt er: «Das Modeln war nicht nur wegen des finanziellen Aspekts wichtig für mich. Es eröffnete mir neue Welten. Als technisch orientierter Ingenieur war ich ja so engstirnig.» Danach verlagerten sich die Schwerpunkte aber, und das Modeln geriet während Jahrzehnten in den Hintergrund. Erst vor ein paar Jahren besann sich Greg Herriger, dass

«das wieder etwas wäre», und er kontaktierte eine mit ihm bekannte Agenturchefin.

Und seither nimmt nun der selbstständige Kommunikationsberater ab und zu Aufträge an, die zu seinem



täglichen Job «die Kirsche auf dem Kuchen» darstellen. Seine Kunden finden es lustig, wenn Greg Herriger etwa in einem Spot für Unfallverhütung am Bildschirm auftaucht. Die gefilmten Spots, die bewegten Bilder haben es dabei dem 61-Jährigen besonders angetan.

Das Modeln ist für Greg Herriger eine Art Hobby, aber ein ernsthaftes. Ohne Pünktlichkeit, Disziplin und geistige Flexibilität geht in diesem Job gar nichts. Deswegen hält sich der zweifache Vater und frischgebackene Grossvater auch mit «Gentlemen's boxing» fit, ernährt sich gesund und achtet auf die Linie.

«Ich habe gemerkt, dass ich das Knabbern zwischendurch einschränken muss», berichtet er über seine Schlankheitstaktik. Ästhetischen Behandlungen ist er nicht grundsätzlich abgeneigt. Er würde aber nur dann einen Eingriff vornehmen lassen, wenn ihn selbst etwas stören würde, nicht wegen eines Fotoauftrags. Und das Resultat müsste unbedingt natürlich aussehen. Etwas anderes kann man vom ehemaligen Camel-Naturburschen gar nicht erwarten.

«Der Trend wird sich verstärken»

Was verstehen Sie unter einem «älteren Model»? Ein älteres Model ist für mich ab 30 Jahre alt. Auch wenn man heute mit 30 Jahren natürlich noch sehr jung ist!!

Seit wann sind reifere Menschen in der Werbung denn überhaupt gefragt?

Ich denke, dass dieser Trend vor ungefähr sechs Jahren angefangen hat und dass er sich künftig noch verstärken wird.

Für welche Art von Werbung sind sie hauptsächlich im Einsatz? Häufig für Kosmetika. In ihren Gesichtern spiegelt sich einfach mehr Lebenserfahrung. Eine teure Creme von Estée Lauder für die reifere Frau kann heute nicht mehr mit einem 18-jährigen Mädchen beworben werden, weil das nicht glaubwürdig ist. Ich glaube, es ist wichtig, ein Produkt authentisch zu vermitteln, das heisst dem Alter der Zielgruppe entsprechend.

Welche Kriterien sind entscheidend bei der Auswahl von älteren Modellen?

Sie sollten immer noch eine gute Figur haben, eine Mindestgrösse von 170 cm aufweisen, sich pflegen und natürlich fotogen sein. Und eine gute Ausstrahlung ist natürlich ebenfalls ein Must!

Wer hat es im fortgeschrittenen Alter leichter? Die Frauen oder die Männer?

Ich empfinde es als ausgeglichen.

Sind graue Haare willkommen, Falten im Gesicht oder Altersflecken aber weniger?

Graue Haare sind immer willkommen, es darf aber auch jede andere Haarfarbe sein. Falten dürfen natürlich auch sein, wenn Ausstrahlung und Fotogenität stimmen.

Apropos graue Haare: Stimmt es, dass sich heute auch junge Frauen die Haare grau färben, um damit dem aktuellen Trend zu entsprechen? Das gibt es



Bettina Schaefer, Agenturchefin der 2004 gegründeten Modelagentur «scout models», die mit 250 Talenten zu den erfolgreichsten Agenturen der Schweiz gehört und auch hochkarätige ältere Models vermittelt.

zwar in vereinzelten Fällen, aber es ist nicht die Norm.

Die Figur ist besonders bei Frauen während und nach den Wechseljahren meist nicht mehr gertenschlank.

Ist man bei reiferen Modells grosszügiger als bei jungen, oder werden sie vor Fotoshootings zum Hungern angehalten? Nein, das werden sie nicht, eine Konfektionsgrösse von 38 ist in Ordnung. Wichtig ist einfach, sich auch im fortgeschrittenen Alter fit zu halten. Nicht nur für diesen Beruf, sondern auch für sich selbst.

Sind Schönheitsoperationen, Botox und andere kosmetische Massnahmen eine Voraussetzung für die alternden Modells? Um Gottes willen, nein!!

Ist die Zusammenarbeit mit älteren Modells anders als mit jüngeren?

Bestimmt, denn sie sind ja definitiv älter und verständnisvoller und haben mehr Lebenserfahrung! Wobei es sowohl bei den Jungen als auch bei den Älteren natürlich Ausnahmen gibt.